

den.

*Im Uebrigen Widersprechen Wir nachmahlen in der besten formb, dass wir nie-
mahlen dass worth gegeben Widerumb auff den 9:^{ten} Januarij [an die XIII-örti-
ge Tagsatzung von Ende 1655/Anfang 1656, welche den Villmergerkrieg hätte ver-
hindern sollen] nach Baden [zu] kommen; habend auch von der absendung beider
... herren [Vermittler] alss herr Burgermeister [Simon Petermann] Meyers [von
Freiburg] undt H. Seckhelmeisters [Johann Jakob] S t o c k h e r s [von
Schaffhausen] [an selbe Tagsatzung] damahlen nichts gewüsst, gleichwohl ist
auch disere Absendung ein genuogsammer bewyss, dass die Gesandte damahlen der
billickeit nit platz geben wollen, weyl man Ihre Herren undt Obern darumb zue
ersuechen genöttiget worden.*

*Wass dannethin U.E. von Schweytz Uebergebe der Jhrigen alss uhnwidersprechen-
liche Widerrechtliche uhnpartheyische bericht ussagt, undt kundtschaft be-
trifft. haltendt wir gentslich darfür die herren sätz daruff überall nüd se-
hen werdent, noch sollend auch desswegen ohnvorvöthen das wenigste witer
darüber Zueantworten, nach sy mit dergleichen uhnformblichen sachen Zuebe-
miehhen."*

- 1) s. EA VI 1, 312 (Nr. 172). Die Namen der Gesandten s. ebenda.
- 2) s. ebenda 267 (Nr. 155) spez. 267 b. B e a t II. Zurlauben nahm an dieser
Tagsatzung nicht teil.
- 3) Ist damit die Erklärung gemeint, die Schwyz am 2. Januar 1656 an der ge-
meineidg. Tagsatzung in Baden abgab, vgl. ebenda 297 Zeile 9ff.
- 4) s. ebenda 332 f
- 5) s. EA II 773 (Beilage Nr. 12)

Kopie - AH 74, 75-78 - Blatt 78 leer

30

[1656 Juli?]

A

NOTIZEN [DES ZUGER TAGSATZUNGSGESANDTEN BEAT II. ZURLAUBEN IN
SACHEN FORTSETZUNG DER FRIEDENSVERHANDLUNGEN NACH DEM
VILLMERGERKRIEG, AUFGEZEICHNET ANLAESSLICH DER VOM 12. JU-
LI BIS 21. AUGUST 1656 DAUERNDEN TAGSATZUNG DER XIII OR-
TE IN BADEN?]

AH 74/25

*"Das auch der Jezige Fridenschluss [=Landfriede vom März 1656] uns obligiere
uff alle dismals einwendende beschwärden, rechtlich Zuo Andworten dessen ge-
stahnd wir nit sonders was Jre Religionsverwandten [d.h. die Neugläubigen]
anliggen Luth des [16]32 Vertrags [- dieser wurde anlässlich der Beilegung*

des Matrimonial- und Kollaturstreites im Thurgau und Rheintal an der am 7. September 1632 beginnenden gemeineidg. Tagsatzung in Baden ausgehandelt -]¹ erortern Zelassen

Dem dritman syn Recht Zuo benennen stahtheiner Christenlichen, Recht und gerechtigkeit liebenden Oberkheit Zuo. darumben wir Jederzyt den Vorbehalt gethon.

das worth Hassen oder vechden ist gemeinnt von des glaubens wegen solle es nit beschächen - woho stahthe aber geschriben dass einer müesse syn Lechenhooff, syn geldt syne dienst oder Aembter einem Lychen der nit seines glaubens ist: undt Kan ein Jeder das seinig einem verthruwen undt geben ohne einichen hass gägen dem Andern seinem Nebendt Mentschen

Zuo den Embtern nach den Landvögten [in den Gemeinen Herrschaften] hand sy [die reg. Orte] oder Jre Landtvogt Jre stimmen Zuo ertheilen, darby last mans bewenden.

In Summa suechendt [die Zürcher] In allem das Meer abzuowychen. Der Vertrag [von 16]32 Last uns [die V kath. Orte] bim selbigen durchus verpliben ussgenommen in sachen so Jrer Religion und deren nothwendigen anhang belangt: sollen wir uns fr. Verglichen uss mangel dessen das Recht walten Lassen".

1) s. EA V 2, 1541 Art. 218. An dieser Tagsatzung nahm auch Beat II. Zurlauben als Vertreter von Stadt und Amt Zug teil.

AH 74, 80 - Blatt 80^V leer

[1656 v. August 7.]

A

VERTEIDIGUNGSSCHRIFT [DER V KATH. ORTE, ANLAESSLICH DER VOM 12. JULI BIS 21. AUGUST 1656 DAUERNDEN TAGSATZUNG DER XIII ORTE IN BADEN]¹ DEN [KATH.] SCHIEDORTEN [FR UND SO] ZUGESTELLT, [BEZUEGLICH IHRER DER V KATH. ORTE SEIT DEM 1. VILLMERGERKRIEG HAENGIGEN STREITPUNKTE MIT ZUERICH, VERFASST VOM ZUGER TAGSATZUNGSGESANDTEN BEAT II. ZURLAUBEN]

"Nachdem wir uns in der gägenparthy [Zürich], eingelegter sehr wytleuffigen, und allerley gesuechte Vorwändt, und Unötige sachen begriffenden deduction², umb etwas ersächen, haben wir ein nothurft erachtet, den Inhalt unserer hievorgelieferten schrifften ... von den hauptsachen unsere vernere anglägenheit durch dise erklärung byzefuegen und zevorderst etliche zevor Vom gägenheil nit eingebrachten Puncten Zuo Verandtworten.